

## IV Was ist für die Patientinnen wichtig?

Mit der Patientin sollte beim Beratungsgespräch vor der Operation geklärt werden, welche Aspekte der Brustverkleinerung für sie Priorität haben. So kann der Chirurg eine geeignete Technik vorschlagen, die Charakteristika des gewählten Verfahrens erklären und die Vor- und Nachteile erörtern. Nachstehend die wichtigsten Punkte, die vor der Operation besprochen werden sollten.

### 1. REDUKTION DER GEWICHTSBELASTUNG

---

Wie viel Brustgewebe bei einer Brustverkleinerung tatsächlich entfernt werden soll, ist nicht leicht festzulegen. Im Gegensatz zur Brustvergrößerung, wo mit Implantaten und einem BH der gewünschten Körbchengröße probiert werden kann, ist ein solcher Probelauf bei der Brustverkleinerung leider nicht möglich. Das Ausmaß der Verkleinerung muss im Zuge des Beratungsgesprächs genau besprochen werden.

---

Die Verkleinerung der Brust und die damit einhergehende Gewichts-entlastung ist zumeist der Hauptgrund, weshalb sich Frauen für den Eingriff entscheiden. Wie viel Brustgewebe tatsächlich entfernt werden soll, ist oft gar nicht so leicht festzulegen. Im Gegensatz zur Brustvergrößerung, wo vor dem Spiegel mit Implantaten und einem BH der gewünschten Körbchengröße probiert werden kann, wie die angestrebte Größe aussieht, ist ein solcher Probelauf bei der Brustverkleinerung leider nicht möglich. Zudem kann der von den Patientinnen häufig geäußerte Wunsch nach einer bestimmten Körbchengröße irreführend sein, weil ja die Breite des Brustkorbs auch für die Breite der Brust bestimmend ist. Daher ist ein B-Körbchen nicht immer dasselbe B-Körbchen, und es bedarf eines ausführlichen Gesprächs, um das gewünschte und geeignete Ausmaß der Brustverkleinerung auszuarbeiten. Außerdem wird das Ausmaß der Brustverkleinerung von den Patientinnen wegen des langjährigen Leidensdrucks oft zu radikal angesetzt, und es ist die Aufgabe des behandelnden Arztes, auf harmonische Proportionen hinzuweisen. Es wäre beispielsweise nicht vertretbar, bei einer 170 cm großen, normal gebauten Patientin einer Verkleinerung von Cup D auf Cup A zuzustimmen.

### 2. SENSIBILITÄT DES MAK

Die Sensibilität (Erregbarkeit) des MAK und insbesondere der Brustwarzen ist für die meisten Frauen von großer Bedeutung. Andererseits gibt es auch Frauen, die auf Berührung von Natur aus eher unsensibel reagieren. Je nachdem, wie wichtig der Erhalt der Sensibilität für die Patientin ist, kann der Plastische Chirurg das operative Konzept danach ausrichten. Wie bereits erwähnt, gibt es Techniken, die die sensiblen Nerven in größerem Ausmaß schonen als andere.

### 3. STILLFÄHIGKEIT

Für die meisten Frauen mit nicht abgeschlossener Familienplanung ist der Erhalt der Stillfähigkeit wichtig. In diesem Fall sollte eine Brustverkleinerungstechnik gewählt werden, bei der das verbleibende Brustgewebe möglichst wenig in Mitleidenschaft gezogen wird, damit so wenig Milchgänge wie möglich verletzt werden. Ist die Familienplanung hingegen bereits abgeschlossen, kann die eingesetzte Technik anderen Kriterien angepasst werden.

### 4. FORM UND AUSSEHEN DER BRUST

Selbstverständlich wünschen sich alle Frauen, die sich einer Brustverkleinerung unterziehen, dass ihre operierten Brüste eine natürliche Form haben und schön aussehen. Hier spielt die Ausgangslage eine entscheidende Rolle, weil sie die Auswahl der OP-Methode u. U. einschränkt. Eine sehr große Brust, die auch sehr tief hängt, kann nur mit einer Technik verkleinert und schön geformt werden, die einerseits eine starke Hebung des MAK und andererseits eine gute Verteilbarkeit des verbleibenden Gewebes ermöglicht. Im Gegensatz dazu kann eine übergroße Brust, die schön geformt und gut platziert ist, auch mit narbensparenden Techniken sowie mit vielen Stielvariationen verkleinert werden. Die Evaluierung dieser Grundvoraussetzungen gemeinsam mit dem gewünschten Ausmaß der Volumenverkleinerung werden letztendlich die Wahl der Technik bestimmen.

### 5. DAUERHAFTIGKEIT DES OPERATIONSERGEBNISSES

Anders als bei einer Nasenkorrektur oder der Korrektur abstehender Ohren, wo sich das erzielte Operationsergebnis kaum verändert, sind der Dauerhaftigkeit einer Brustverkleinerung bedauerlicherweise Grenzen gesetzt. Vor allem die Einwirkung der Schwerkraft führt dazu, dass die Brust nach mehreren Jahren wieder absinkt. Wie rasch dies geschieht, hängt vorrangig von der verbleibenden Größe ab. Ein Cup C wird schneller absinken als ein Cup B. Weiters spielen die individuellen Gewebeeigenschaften und das Alter eine große Rolle – wie gut ist die Hautelastizität, wie sieht das Verhältnis zwischen Brustgewebe und Fett aus? Diese Faktoren können leider nur bedingt beeinflusst werden, allerdings kann die Wahl der Technik das Ausmaß des Absinkens durchaus abfedern. Insbesondere das Setzen eines inneren BHs (Dermissuspension) ist hierfür ein geeignetes Manöver. Welche Art des Stiels gewählt wird, hat ebenfalls eine gewisse Bedeutung.

---

Schwangerschaften und Gewichtsschwankungen können das Ergebnis einer Brustverkleinerung negativ beeinflussen.

---

Es versteht sich von selbst, dass Schwangerschaften das Operationsergebnis gefährden. Durch die Größenzunahme wird die Haut gedehnt, und die Brust sinkt nach der Schwangerschaft zumeist etwas ab. Wurde gestillt, verschlechtert sich das Operationsergebnis häufig ebenfalls.

Bereits geringe Gewichtsschwankungen (3–4 kg) können die Größe der Brust und damit das Ergebnis einer Brustverkleinerung ebenso deutlich beeinflussen.

---

Durch die Bildung eines inneren BHs (Dermissuspension) kann die Hautspannung zum Teil herabgesetzt werden, dies wirkt sich günstig auf die Narbenqualität aus.

---

## 6. NARBENVERLAUF (KLEIDUNG)

Die Wahl des Hautschnitts will gut überlegt sein. Der Verlauf und die Länge der Narbe müssen mit der Patientin genau besprochen werden. Natürlich wünscht die Mehrzahl der Patientinnen möglichst kurze Narben. Insbesondere das Dekolleté sollte narbenfrei bleiben, um auch weiterhin das Tragen von Kleidern und Oberteilen mit tiefem Ausschnitt zu ermöglichen. In Abhängigkeit der anatomischen Voraussetzungen der Brust können narbensparende Techniken leider nicht immer eingesetzt werden, insbesondere dann, wenn die Form der Brust Priorität hat. Ist der Patientin die Form etwas weniger wichtig, kann ein narbenfreies Dekolleté nahezu immer erzielt werden.

## 7. NARBENQUALITÄT

Abgesehen vom Narbenverlauf ist klarerweise auch die Qualität der Narbe für die Patientin von Bedeutung. Im Idealfall heilt die Narbe zart, schmal und strichförmig ab. Unschöne Heilungsverläufe stellen verbreiterte (dehiszente) und überschießende (hypertrophe) Narben dar. Selten kann es auch zu Narbenkeloiden kommen. Dehiszente Narben entstehen aufgrund der starken Spannung beim Wundverschluss und durch das Eigengewicht der Brust, das die Narben ebenfalls auseinanderweichen lässt. Durch die Bildung eines inneren BHs (Dermissuspension) kann die Hautspannung zum Teil herabgesetzt werden, dies wirkt sich günstig auf die Narbenqualität aus. Dehiszente Narben können nach einem Jahr in Lokalanästhesie korrigiert werden.

Hypertrophe Narben und Narbenkeloide entstehen durch eine individuelle genetische Prädisposition und können mit konservativen Maßnahmen (Silikonpflaster, Narbensalben etc.) behandelt werden. In besonders hartnäckigen Fällen können Narbenkeloide operiert und die Wundränder anschließend bestrahlt werden. Junge Patientinnen neigen eher zu hypertrophen Narben als ältere Patientinnen.

## ZUSAMMENFASSUNG

Die ideale Brustverkleinerungstechnik würde eine sichere Durchblutung des verbleibenden Gewebes und des MAK gewährleisten, eine optimale Formbarkeit und Repositionierung der Brust ermöglichen, die Sensibilität der Brustwarze erhalten, die Stillfunktion sicherstellen, eine kurze und schöne Narbe hinterlassen und ein dauerhaftes Ergebnis erzielen. Leider ist es nur in den seltensten Fällen möglich, alle genannten Punkte zu realisieren. Zumeist ist es notwendig, einigen Faktoren gegenüber anderen den Vorrang zu geben. Ist eine Hebestrecke von mehr als 10 cm notwendig und muss ein gewisses Volumen entfernt werden, kann eine narbensparende Technik kaum eingesetzt werden. Ähnliche Kompromisse sind bei anderen Faktoren notwendig. Mit der Patientin sollte beim Beratungsgespräch vor der Operation geklärt werden, welche Aspekte der Brustverkleinerung Priorität haben.